

UNESCO-Welterbetag 2010 - Lübeck : Archäologische Ausgrabungen und Altstadtkirchen im Mittelpunkt

6 Juni 2010: Lübeck beteiligt sich mit Führungen und Aktionen am UNESCO-Welterbetag

Auf Initiative der Deutschen UNESCO-Kommission und des Vereins UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. wird seit 2005 jeweils am ersten Sonntag im Juni in Deutschland ein "UNESCO-Welterbetag" ausgerufen, bei welchem stets eine der 33 deutschen Welterbestätten die zentrale Veranstaltung ausrichtet. Ziel dieses Tages ist es, die deutschen Welterbestätten nicht nur als Orte besonders sorgfältiger Denkmalpflege ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, sondern auch ihre Rolle als Vermittler der UNESCO-Idee hervorzuheben und zu festigen. Daher sind auch Begegnung und kultureller Dialog thematische Schwerpunkte des Welterbetages. Die zentrale Veranstaltung am 6. Juni 2010 findet in der Zeche Zollverein, Essen statt. Die Hansestadt Lübeck beteiligt sich am diesjährigen Welterbetag mit mehreren Aktivitäten.

Im Mittelpunkt stehen die Archäologischen Ausgrabungen und die Kirchen in der Lübecker Altstadt, Von 11.30 bis 17 Uhr können Besucher und Lübecker Bürger Altes und Neues im UNESCO-Welterbe entdecken und erleben.

Zentraler Ort und Anlaufstelle ist die Ausgrabung des Bereiches Archäologie und Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck im Gründungsquartier zwischen Braun- und Fischstraße, an dem die Eröffnung um 11.30 Uhr stattfindet. Hier bekommt man Einblick in den historischen Untergrund des Weltkulturerbes, es finden an dem Tag mehrere Führungen auf der Grabung statt. Auf der Grabung wird über die Welterbestätten allgemein und über das Welterbe Lübeck im Besonderen informiert. Daneben gibt es ein Programm für Kinder.

Die Grabung ist auch am ganzen Tag Ausgangspunkt für mehrere Führungen durch das Weltkulturerbe unter verschiedenen Aspekten, wie z. B. neue und alte städtebauliche Strukturen.

Die Lübecker Altstadtkirchen bestimmen mit ihren Türmen seit über 600 Jahren die unverwechselbare Silhouette der Altstadt. Die monumentalen Bauten aus dem 13. und 14. Jahrhundert beherrschen das Stadtgebiet und sind Ausdruck der Macht und des Reichtums der Hansestadt in dieser Zeitepoche.

Das Bewusstsein der Menschen ist in dieser Zeit von der Religion und Gotteserfahrung bestimmt, gepaart mit handfesten materiellen Interessen eines selbstbewussten Bürgertums. Durch den Reichtum der Kaufleutfamilien, deren Mitglieder auch die kirchlichen Spitzenpositionen besetzen, fließen Mittel für den Bau der prachtvollen Kirchen und Klöster. Lübeck wurde zur Stadt der Backsteingotik, wobei die Marienkirche prägend und anregend wirkt für Kirchenbauten im gesamten Ostseeraum.

An dem Welterbetag öffnen sich die Altstadtkirchen ab 12.45 Uhr für die Bewohner und Besucher der Stadt. Mit verschiedenen Aktivitäten, Führungen und Entdeckungstouren werden insbesondere auch Jugendliche und Familien angesprochen. Thematisch reicht das Angebot von der Erklärung der baulichen und kulturellen Entwicklung der Kirchenbauten bis zu spannenden Gewölbe-, Turm- und Dachführungen.

Führungen in und zu den Lübecker Altstadtklöstern ergänzen dieses Angebot.